



HANS-JÜRGEN KRAHL UND DIE VERGESSENE "KRITISCHE THEORIE"

Ein Workshop mit Rüdiger Dannemann
und Hassan Maarfi Poor im Gedenken
an Hans-Jürgen Krahle

Die Kritische Theorie wird allgemein hin mit der Frankfurter Schule gleichgesetzt. Tatsächlich hat kritische Theorie – verstanden als kritisches Denken – eine lange Vorgeschichte, die über die Kritische Theorie und die Frankfurter Schule weit hinausgeht. Abseits der bekannten Theorieschulen ist in einer kritischen Auseinandersetzung mit der Frankfurter Schule um Hans-Jürgen Krahle eine radikalere Tradition entstanden, die sich weit mehr vom Hegelmarxismus nährte als die Frankfurter Schule. Nachdem Krahle von Adornos negativer Dialektik und Horkheimers Unterstützung der Vereinigten Staaten bei der militärischen Intervention in Vietnam enttäuscht worden war, wandte er sich Georg Lukács zu. Er machte sich daran, mit Lukács etwa die Organisationsfrage neu zu denken; dabei wollte er die rebellische Bewegung von 1968 in umstürzlerische Gruppen überführen. Krahle entdeckte in seinem kurzen Leben zahlreiche wissenschaftliche Bereiche und ließ ein bedeutendes Werk zurück. Er ist Teil einer intellektuellen Tradition, die sich auf den Hegelmarxismus und die Praxisphilosophie stützt / beruft. Dabei war es Krahle ein wichtiges Anliegen, die Sphären der Intellektualität und der Straße – also die intellektualisierte Arbeiterklasse und die proletarisierenden Intellektuellen – miteinander zu verbinden.

Im Kant-Saal des philosophischen Seminars setzen wir uns am 21. Oktober 2026 in einem Workshop mit Krahls Werk und Erbe auseinander. Geleitet wird der Workshop von Rüdiger Dannemann und Hassan Maarfi Poor. Wir möchten Krahle als einen kritischen Theoriekritiker, einen vergessenen Philosophen der Praxis und einen radikalen Kritiker der bürgerlichen Gesellschaft in Erinnerung rufen, besonders in einer Zeit, in der der Faschismus immer salonfähiger wird und die politische und gesellschaftliche „Mitte“ eine deutliche Verschiebung nach rechts erlebt.

Diese Veranstaltung wird vom Evangelischem Studienwerk Villigst gefördert.



**Kant-Saal, Philosophisches Seminar der Universität Heidelberg
Schulgasse 6, 69117 Heidelberg-Altstadt | 21.10.2026, 16:00 Uhr**



HGGS



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



Evangelisches
Studienwerk Villigst